
Mehrpunkteplan des Stadtelternrates zur nachhaltigen Verbesserung des Infektionsschutzes für die Schulen in Hannover

Pressemitteilung des Stadtelternrates der LH Hannover 01/2021

Ab dem 1. März 2021 ist die schrittweise ablaufende Öffnung der Schulen in Szenario A/B für alle Klassenstufen in Niedersachsen geplant. Bei aktuell sinkender Anzahl von Neuinfektionen verändert sich das Infektionsgeschehen durch das Fortschreiten der Impfkampagne auf der einen und die zunehmende Verbreitung von SARS-CoV-2-Virusmutationen auf der anderen Seite. Dies erfordert weiterhin die Aufrechterhaltung der Anstrengungen für den Infektionsschutz in den Schulen. Darüber hinaus sind Anpassungen aufgrund sich erweiternder Kenntnisse über das Virus und durch sich ändernde Rahmenbedingungen bei den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen notwendig.

Aus den vom Land Niedersachsen in seiner Richtlinie zum Infektionsschutz zuletzt bereitgestellten Mitteln können die Schulen FFP2-Masken für Lehrkräfte und Schulpersonal beschaffen. Eine wichtige und richtige Maßnahme. Für Schülerinnen und Schüler ist das jedoch nicht vorgesehen. Die Schulen dürfen sich hier nur einen kleinen Vorrat für vergessene Masken anlegen. Dem Stadtelternrat der LH Hannover ist jedoch eine Balance zwischen den vom Land und Schulträger geförderten Maßnahmen für alle am Schulleben Beteiligten wichtig! Um diese Lücke zu schließen, haben die Elternvertreter im Schul- und Bildungsausschuss für die Sitzung am 24.02.2021 einen Antrag zur Beschaffung von MNS-Masken gestellt. Je drei FFP2- und drei medizinische Masken sollen für alle Schülerinnen und Schüler, die eine Schule in Verantwortung der LH Hannover besuchen, zu Beginn des Präsenzunterrichtes im März zur Verfügung stehen.

„Aus unserer Sicht kann der Schulträger mit der Umsetzung des Antrages der Eltern einen wichtigen Beitrag sowohl bei der Akzeptanz als auch der Nutzung eines hochwertigen Mund- und Nasenschutzes erreichen“ sagt Dr. Michael Jürgens vom Vorstandsteam des Stadtelternrates. Dadurch ergibt sich insgesamt ein höherer Schutz vor Ansteckung und Verbreitung von SARS-CoV-2 im Schulbetrieb. „Eine Zustimmung des Rates zu diesem Antrag sehen wir daher auch als einen wichtigen Schritt in den gemeinsamen Anstrengungen, schrittweise wieder mit gutem Gefühl in den Präsenzunterricht übergehen zu können.“ ergänzt er.

Die Masken sind nur ein erster Baustein eines Mehrpunkteplanes, den der Stadtelternrat erstellt hat. „Unser Plan enthält weitere zeitlich gestaffelte, durch den Schulträger zu unterstützende Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Infektionsschutzes an unseren Schulen auch über die aktuelle Corona-Pandemie hinaus“ sagt René Weiske vom Vorstandsteam. „Dazu gehört kurzfristig die Erstellung einer Strategie zur Durchführung freiwilliger Antigen-Schnelltests auch für Schülerinnen und Schüler direkt in den Schulen und die Unterstützung der Schulen bei der Anschaffung von „CO₂-Ampeln“ zur Erfassung der Luftqualität“. Mittelfristig umzusetzende Maßnahmen sieht der Plan des Stadtelternrates u.a. im Bereich der Handhygiene vor. Maßnahmen im Bereich der technischen Lüftungsunterstützung und Anpassungen von Raumkonzepten sieht der Stadtelternrat längerfristig angelegt. Die vollständige Liste findet sich zur Information als separate Anlage.

Dr. Michael Jürgens René Weiske Sonja Otto Ralf Popp Larissa Kleemann
- als Vorstandsteam für den StER der LH Hannover 2020-22